

VEREINSNACHRICHTEN UND TÄTIGKEITSBERICHT 2017

Elke Ludewig
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Salzburg

BERICHT DER OBSERVATORIUMSLEITERIN

Personal und Schulungen

Leitung: E. Ludewig
System-Engineers: G. Schauer, L. Hettegger
Observatoriumstechniker: L. Rasser, M. Daxbacher, H. Scheer, N. Daxbacher,
H. Tannerberger, T. Krombholz, A. Wiegele
Praktikum: Sommer 2017, D. Vollgruber

Der Dienstplan wurde umgestellt. Mit 2017 finden Dienstwechsel immer montags statt. Die Erweiterung des Teams durch zusätzliches Personal wurde für 2018 beantragt. Die Mitarbeiter werden regelmäßig im Bereich Sicherheit und Fachwissen geschult. Im Rahmen des Sonnblick-Trainings werden alle Mitarbeiter der Fachabteilung Sonnblick Observatorium und Observatoriumstechniker zum Sonnblick Observatorium geladen und in den spezifischen Bereichen geschult. In 2017 fanden zwei Trainingseinheiten Ende Mai und um September/Oktober statt.

Wissenschaftliche Agenden und Aktivitäten

Die wissenschaftlichen Aktivitäten sind in der Sonnblick Broschüre zusammen gefasst, die auf der Webseite www.sonnblick.net frei verfügbar ist, wie auch das Forschungskonzept ENVISON (Environmental Research and Monitoring Sonnblick). Mit Januar 2017 startet das EU-Projekt INTERACT am Sonnblick Observatorium, dass Projekt- und Feldarbeit an arktischen und Hochgebirgsstationen fördern und den Zugang zu diesen erleichtern soll. Neben der Akquirierung von Forschungsprojekten wurde 2017 der Schwerpunkt in die Pflichten und Aufgaben der internationalen Messnetzwerke gelegt. Die Überarbeitung des Datenmanagement in sämtlichen Bereichen wurde über das Entwicklungsprojekt ASBO unterstützt. In 2017 fanden mehrere Messkampagnen durch die ETH Zürich (Projekt „HOLIMO“) statt, sowie auch im Rahmen des Projekts „Airborne Inoculation Sources of Microbial Communities on Arctic and Alpine Glacial Environments“ der Universität Innsbruck mit Promotionsstudentin Nora Els. Das Projekt Snow-PTR der Universität Utrecht wird vom Sonnblick Observatorium unterstützt. Die BOKU installiert eine Wolkenkamera und das Umweltbundesamt startet das Projekt PureAlps. Im März fand ein Testflug mit Messungen über dem Observatorium im Rahmen der A-Life Kampagne statt. Aktivitäten für die europäische Forschungsinfrastruktur ACTRIS (Aerosole, Wolken, Spurengase) intensivieren sich. Die österreichische Regierung wird gebeten als Mitglied in ACTRIS aufzutreten. Im Bereich GAW wurde die Instrumentation um einen ENVI-CPC von Palas erweitert.

Im Oktober 2017 wurde die Datenprüfung via Aquas über die Observatoriumstechniker integriert.

Infrastruktur-Gebäude und Gebäudeumfeld

Zahlreiche Gutachten für die Seilbahnerneuerung werden eingeholt, die sich auf das Gebäude und die Umgebung beziehen. Felssicherungsarbeiten werden im Gipfelbereich durchgeführt. Am 24.08.2017 findet die behördliche Prüfung der Kläranlage nach §124(2) Wasserrechtsgesetz 1959 statt. Die Kläranlage muss besser und regelmäßiger gewartet

werden. Hierzu fanden Gespräche mit dem Alpenverein statt. Wasserproben des Brauchwassers wurden, wie jedes Jahr, genommen (30.08.2017). Am 30.08.2017 ist die Installation des BOS-Funks am Observatorium abgeschlossen.

Infrastruktur-Seilbahn

Die Erneuerung der Sonnblick Seilbahn wurde ausgeschrieben und im Mai 2017 an die Firma Doppelmayr vergeben. Das Vorhaben war an einen strikten Zeitplan gebunden. Die Unterlagen für die Baugenehmigung mussten im Juni/Juli eingereicht werden. Zahlreiche Verhandlungen mit Grundeigentümern wurden geführt und nach Lösungen gesucht. Am 22.08.2017 fand die Bauverhandlung mit der Seilbahnbehörde statt. Die Schlichtung mit zwei Grundeigentümern stand noch aus, weshalb die offizielle Genehmigung erst am 02.10.2017 erfolgen konnte. Der Nationalpark Hohe Tauern erteilte dem Sonnblick Verein für die Umsetzung des Projekts eine nationalparkrechtliche Ausnahmegenehmigung. Noch im Oktober 2017 wurde das Stützenfundament für die neue Anlage errichtet und Felsicherungsarbeiten im Gipfelbereich durchgeführt. Zahlreiche österreichischen Firmen und Privatpersonen werden angesprochen für Spenden für Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen.

Infrastruktur-Strom

Technische und fachspezifische Gutachten wurden eingeholt, die nahe legen, dass die Stromversorgung nicht über die Nordwand, nicht mit der Seilbahnerneuerung, eingerichtet werden kann. Experten werden befragt und Maßnahmen besprochen wie es mit der alten 20kV-Anlage weiter gehen soll. Im Juni 2017 übernimmt der Sonnblick Verein der Verbund AG die 20kV-Anlage ab und wird Eigentümer dieser. Die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft unterzeichnet eine Betriebsvereinbarung und betreut seitdem die Anlage. Die Ingenieure Schusseck werden beauftragt eine Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung der Sanierung der 20kV-Anlage zu verfassen. Der neue Notstromraum in der Pendelhütte wurde saniert und ein neues Notstromaggregat wurde im August 2017 von IGP geliefert und montiert. Im November 2017 fand die Wartung der USV durch die Firma Ohmega statt, die für die Nutzung des Notstromaggregats auch noch zusätzlich Sicherheitsschalter installierte. Zahlreiche österreichischen Firmen und Privatpersonen werden angesprochen für Spenden für Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen.

Infrastruktur-Inventar

Wasserpumpe für den Brauchwassertank musste erneuert werden.

Infrastruktur-IT und Messtechnik

Diverse Entwicklungen mit der Software KNIME wurden vom System-Engineer G. Schauer erarbeitet. Adaptierungen und Erneuerung der IT-Landschaft für die Cloud wurde umgesetzt. Der alte Server soll Anfang 2018 außer Betrieb genommen werden.

Organisation und Abläufe

Es werden laufend Adaptionen bei Prozessen und Abläufen durchgeführt um Probleme und Fehlerquellen im Bereich Qualitätsmanagement zu reduzieren. Ein Handbuch für den Observatoriumsbetrieb wurde in einer ersten Version ausgearbeitet.

Schnittstellen

Zusammenarbeit fand verstärkt mit dem Alpenverein, Sektion Rauris, statt. Ein Beitrag bei der Jahreshauptversammlung in Bezug auf die Vorhaben wurde gehalten. Ein allumfassender Vertrag für das Zusammenleben am Hohen Sonnblick und die Definition

der Schnittstellen wird angedacht, vom Sonnblick Verein erarbeitet und mit dem Alpenverein besprochen. Die Finalisierung ist offen.

Öffentlichkeitsarbeit

- 12.01.2017 Im Gespräch mit B. Stöckl
- Februar 2017 Beitrag für Alpenvereinszeitung „Sonnblick ruft“ verfasst
- 01.03.2017 Wittertreff mit Thema Sonnblick Observatorium an der ZAMG in Salzburg
- März 2017 Interview mit „Bock auf Pinzgau, ORF-Schauplatz, Radio Ö1, Beiträge für das Magazin „Wald“
- April 2017 Radiointerview Ö1, Radio Salzburg, Installation und Eingliederung einer neuen Webseite
- Mai 2017 Veröffentlichung der Sonnblick Broschüre in Deutsch und Englisch, Arbeiten an der neuen Webseite
- Juni 2017 Arbeiten an der Webseite und Sommerfest der ZAMG Salzburg
- Juli 2017 neue Webseite www.sonnblick.net geht online, 09.-12.Juli 2017 Dreharbeiten am Sonnblick Observatorium mit BR für Servus TV „Heimatleuchten“, viele Führungen am Observatorium
- August 2017 Zahlreiche Führungen am Observatorium, Interview mit der Zeitung Standard, Beitrag im Newsletter der Firma Palas, Artikel über Forschung im Hochgebirge in der Tiroler Tageszeitung, Beitrag im Magazin „Wald“
- September 2017 Medienveranstaltung Nationalparkfilm von Servus TV inkl. Sonnblick Observatorium in Salzburg
- Oktober 2017 Presseaussendung Gletscherbilanz (B.Hynek) inklusive Interview in der ORF ZIB2, Interview für die Kleine Zeitung
- November 2017 Interview mit ORFIII-Sendung Quantensprung, Interviews für die Kronenzeitung
- Dezember 2017 Radiointerview Radiofabrik, Beiträge in der Kronenzeitung

Kontaktdaten

Dr. Elke Ludewig

ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Freisaalweg 16

5020 Salzburg

E-Mail: elke.ludewig@zamg.ac.at